



Berlin, im August 2009

Ein Brief für dich ...
wie frisch gewaschen.

Wasser wirbelt, Wäsche macht Kapriolen, Wunder sind ganz alltäglich. Solche Gedanken können kommen, wenn mensch einer Waschmaschine beim Waschen zuguckt. Im Alltag tun wir das ja eher selten. Im März allerdings weigerte sich meine Cleara, die sonst unverdrossen fleißige weiße Waschmaschine, zu waschen. So bekam ich Gelegenheit, einen Waschsalon zu betreten. Irgendwie fand ich die schon immer faszinierend. So viele gleiche Maschinen in einem Raum. Die Gelegenheit, ein paar Seitenblicke auf fremder Leute Wäsche zu werfen. Beobachten, womit andere sich die Zeit füllen - von denen, die dableiben. Ich nahm mir natürlich Briefschreibzeug mit, keine Frage. Also saß ich mit Papier und Füller gegenüber der Maschine, die eifrig beschäftigt war, meinen Handtüchern wieder Reinheit zu verleihen. Das Herumwirbeln der Stoffstücke in der Trommel und die Geräusche des bewegten Wassers hatten was Meditatives an sich. An der Pinnwand des Raumes hing unter anderem ein Bild mit der Überschrift "Das Geheimnis der Maschinen".

Dieser Brief ist ein auch papiernes Denkmal für den – inzwischen leider geschlossenen – Waschsalon in der Baumschulenstraße.

Leseprobe von

Glücksbrief 0908 Waschsalon © Alle Rechte bei Amrita Torosa www.glueckskunst.de